Der Heilige hat in seiner Welt fünf Eigentümer für Sich, nämlich die Tora, Himmel und Erde, Avraham, Israel und den Tempel

3. Juni 2022 – 4 Sivan 5782



Wir lesen weiter in die Pirkee Avot 6,10 Sprüche der Väter:

6:10: Der Heilige hat in seiner Welt fünf Eigentümer für Sich, nämlich die Tora, Himmel und Erde, Avraham, Israel und den Tempel. Wo ist die Quelle für die Tora?

Denn es steht geschrieben: “Das Ewige hat mich als den Anfang seines Weges vor seinen alten Werken erworben.” (Spr. 8:22). Wo ist die Quelle für Himmel und Erde? Denn es steht geschrieben: „So sagt der Ewige: Der Himmel ist mein Thron und die Erde meine Fußbank. Welchem Haus willst du mir bauen, und welches wird meine Ruhestätte sein? ” (Jeschajahu 66:10). Es wurde auch gesagt: “Wie viele sind deine Werke, oh Ewiger! Alles hast Du mit Weisheit gemacht, erfüllt ist die Erde von deiner Arbeit” (Ps. 104: 24). Wo ist die Quelle für Avraham?

Weil geschrieben steht: “Gesegnet ist Avraham durch des Höchsten Wesens, Schöpfer des Himmels und der Erde“ (Gen. 14:19). Wo ist die Quelle für Israel? Weil geschrieben steht: “Derweil dein Volk weiterwandert, oh Ewiger! Derweil wandert

dieses Volk, das Du für dich erworben hast” (Ex. 15:16). Es wurde auch gesagt: “Zu den Heiligen, die auf Erden sind, und den Edlen, bei denen mein ganzes Verlangen ist” (Ps. 16: 3). Wo ist die Quelle für den Tempel?

Denn es steht geschrieben: ‘Der Sitz, den du dir zum Hause gemacht hast, oh Ewiger! Das Heiligtum deiner Hände, oh Ewiger! Das du gefestigt hat (Ex. 15:17). Es wurde auch gesagt: Er brachte ihn zu seinem heiligen Ort, zu dem Berg, den seine rechte Hand angeeignet hat (Ps. 78:54).

… **Der Heilige hat in seiner Welt fünf Eigentümer für sich**. Von dem gesamten Universum, das G´tts Welt ausmacht und von ihm allein kontrolliert wird, hat G’tt fünf Dinge als sein besonderes Eigentum unterschieden, weil sie eine wichtige Rolle bei der Erfüllung des Schöpfungszweckes und der Erhebung von G´ttes Souverenität spielen. (Tiferet Yisrael, Seforno, S.R. Hirsch).

… **die Tora**. Die Tora ist der wichtigste dieser fünf Besitztümer von G’tt in der Welt, weil sie die Essenz Seiner Schöpfung ist (Seforno, S.R. Hirsch). Die Tora wurde seit zweitausend Jahren für die Welt geschaffen, und G-tt freut sich jeden Tag mit der Tora (Midrasch Schemuel).

… **Himmel und Erde**. Himmel und Erde wurden als angenehme Umgebung geschaffen, um die Tora zu erfüllen. Die Natur widersetzt sich in keiner Weise der Mitzwot. Himmel und Erde geben all denen, die die Tora (Tiferet Jisra’el) beachten, alles, was sie brauchen.

… **Avraham.** Der Text sollte “Vier Besitztümer” gelesen haben, da Avraham nicht als Besitz von G’tt betrachtet werden kann. Der Vers, der zitiert wurde, um zu beweisen, dass Avraham als Besitz angesehen wird, trifft nicht zu, da das Wort “Besitzer” sich auf Himmel und Erde bezieht und nicht auf Avraham (Ru’ach Chaim).

Avraham erkannte als erster mit vollem Bewusstseins G’tt. Er

ging auf Seinen Wegen und kam heraus, um das Licht von G-tt in der Welt der Dunkelheit zu verbreiten (Tiferet Yisrael).

… **Israel**. Das Volk Israel ist das einzige Volk auf der Welt, in dem sich die Vollkommenheit der g´ttlichen Schöpfung erfüllt (Seforno). Nach der Zeit Avrahams (einschließlich Jizchaks und Ja'akovs) gab es eine Dunkelheit in der Welt, bis seine Nachkommen zu einem Volk wurden und die Aufklärung des Wortes G'ttes wieder in die Welt brachten. Die jüdische Neschama kommt von einem sehr hohen Ort im Himmel und erfordert eine reichere geistige Disziplin als die andere. Deshalb hat nur das jüdische Volk 613 Vorschriften, während die Gerechten der Völker sieben Noachidische Gebote halten müssen.

Diese besondere und einzigartige Eigenschaft der jüdischen Neschama erkennt man an den Gesichtszügen, die das jüdische Volk auszeichnen und dafür sorgen, dass sie anders aussehen als der Rest der Menschheit. Man kann diese äußeren Qualitäten nicht auf ihre Herkunft als östliche Menschen zurückführen, weil Juden auch unter den östlichen Völkern anders aussehen und als solche erkennbar sind. Darüber hinaus haben Juden seit Tausenden von Jahren in der ganzen Welt zwischen sehr vielen verschiedenen Völkern gelebt, doch sie haben ihre ausgeprägten äußeren Eigenschaften beibehalten.

Der Hauptbeweis ist, dass die Juden trotz Assimilation und sogar Mischehen ihr jüdisches Aussehen behalten haben. Die naheliegende Antwort lautet: "Das Gesicht ist der Spiegel der Seele". Wie man auch im Gesicht Reflexionen von Weisheit, Ignoranz, Angst, Wut, Arroganz, Bescheidenheit, Hass und Liebe sehen kann, kann man in einem jüdischen Gesicht die Reflexion eines jüdischen Neschama finden (Tiferet Yisrael).

… **der Tempel**. Die Bet haMikdasch ist der einzige Ort auf der Welt, der die Erfüllung des g´ttlichen Willens und der Zweck der Welt ist (Seforno). Wenn das jüdische Volk seinen Glauben bewahrt, die Tora beobachtet und die Mitzwot erfüllt, wird

G’ttes Anwesenheit unter ihnen ruhen (Tiferet Yisrael).